

Anfrage öffentlich	Datum 20.10.2016	Nummer F0197/16
Absender Stadtrat Oliver Müller Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 20.10.2016	
Kurztitel Aktuelle Information zu MVB-Zielliniennetzplanung, neuen Straßenbahn- Fahrzeugen und Straßenbahnbetrieb		

Wann beabsichtigen Sie den Stadtrat und wann die Bevölkerung über die Ergebnisse der ingenieurtechnischen Überprüfung alternativer Linienführungen und -netze im Kontext der 2. Nord-Süd-Verbindung, wie in der Stellungnahme S0202/15 ausgeführt, zu informieren und darzustellen, welche Schlussfolgerungen für die MVB-Zielnetzplanung (einschl. Busliniennetz) und MVB-Fuhrpark ab 2020 gezogen werden (sollen)?

Wie und wann werden Sie über den jeweils aktuellen Stand der Vorbereitung einschl. mgl. Änderungen samt evt. Auswirkungen für den Nahverkehrsplan regelmäßig informieren?

Welchen Status hat der Aufgabenträger und wie setzt er sich zusammen? Welche Rolle obliegt hierbei dem Stadtrat als Hauptorgan?

Ist der MVB GmbH bekannt an welchen Stellen des MVB-Straßenbahngleisnetzes bei Straßenbahndurchfahrten erhöhte Geräuschkulissen auftreten? Was sind die Ursachen dafür und wie können und werden sie abgestellt werden?

Wissen Sie, dass wiederholt und manchmal sogar über Jahre hinweg mancherorts insbes. Anwohner/innen der Magdeburger Straßenbahngleistrassen deutlich erhöhte Geräuschpegel bei Straßenbahndurchfahrten beklagen, wie bspw. Bewohner/innen des Bischof-Weskamm-Hauses am Marienstift oder auch Gartenfreunde benachbarter Sparten in diesem Bereich, die hier zumeist bei Fahrzeugtraktionen mit Tatra-Beiwagen auftreten sollen?
Ist Ihnen bekannt, dass es auch in anderen Stadteilen Bürgerhinweise dafür gibt, dass mglw. abgefahrene Radreifen oder verzogene Gleise zu Beeinträchtigungen der Wohn- und Lebensqualität der ansonsten beliebten und umweltfreundlichen Straßenbahntechnologie führen sollen können?

Wie beabsichtigt die LH MD gemeinsam mit der MVB GmbH die rechtzeitige und notwendige Neuanschaffung von modernen, der EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit im ÖPNV entsprechenden Straßenbahnen gerecht zu werden?

Wie wird sich darüber hinaus zum möglichen Einsatz von Bussen mit alternativen Antriebssystemen einschl. möglicher Fördermittelkulissen und im Vergleich zu anderen deutschen Städten verhalten?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Oliver Müller
Stadtrat